

Chronik für den Monat April

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern im Hotel Bodenhaus in Splügen einen Vortrag über Rechtsfragen. Auch in Flerden referierte er.

25. In der Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich sprach Prof. Dr. J. U. Hubschmied u. a. auch über alte Siedlernamen als Zeugen etruskischer Siedlungen in Graubünden.

27. In der Lehrerkonferenz Thuisis sprach Herr Schulinspektor Knupfer über die neuzeitlichen pädagogischen Rekrutenprüfungen und deren Auswirkungen auf die Volksschule. Die Ergebnisse der Prüfungen seien nicht sehr ermutigend.

30. In Maienfeld ist im Alter von 89 Jahren Tierarzt Johann Jakob Obrecht gestorben. In seiner Heimatgemeinde Jenins wuchs er auf, erlangte in Schiers die Maturität, bildete sich in Bern zum Tierarzt aus und eröffnete 1892 in Maienfeld seine tierärztliche Praxis, der er bis zu seinem Tode treu blieb, daneben aber auch Weinbauer war und in früheren Jahren Gemeindeämter bekleidete. (Nachruf im «Rätier» Nr. 91).

Die Bündner Unterstützungsgesellschaft in Zürich hielt ihre Generalversammlung ab. Die zahlreich besuchte Versammlung, die unter dem Präsidium von Dr. W. Köhl stand, erhielt Aufschluß über die Verwendung der Mittel. Rund 300 Mitglieder entrichteten ihren Beitrag, der statutengemäß bedürftigen Landsleuten in Zürich und Umgebung zugute kommen soll. Ebenso hilft dieser Verein bei besonderen Notfällen wie Lawinenschäden, Bränden (Selva) usw. — Oberingenieur Abraham Schmid berichtete und zeigte Bilder über die Lawinenkatastrophen.

31. An der kürzlichen Generalversammlung des Bündnervers eins Basel konnte der Präsident über ein arbeitsreiches Jahr berichten. Neben den traditionellen Anlässen wurde auf Veranlassung der «Pro Raetia» eine Aktion zwecks Beschaffung von Ferienplätzen für Kinder aus den Bündner Bergen mit großem Erfolg durchgeführt, vor allem auch dank der tatkräftigen Mithilfe vieler Basler Familien.

Im Hinblick auf den massiven Papierpreis-Aufschlag beschloß die Konferenz der Bündner Zeitungsverleger einen Aufschlag von 3% auf den Inseratenpreisen.

Chronik für den Monat April

1. Die Nationale Sammlung für die Lawinengeschädigten hat bis jetzt die Summe von 12 062 554 Franken ergeben.

2. Den Verhandlungen des Kleinen Rates ist zu entnehmen, daß Dr. med. F. Singeisen als Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Waldhaus demissioniert hat. Ebenso genehmigt der Kleine Rat das Rücktrittsgesuch von Dr. Martin Schmid als Seminardirektor. Dr. Schmid wird weiterhin als Professor dem Lehrkörper der Bündner Kantonsschule angehören.

8. In Wald (Appenzell A. Rh.) starb 56 Jahre alt Pfarrer Albert Däscher von Buchen, der nach Absolvierung der Churer Kantonsschule Theologie studierte, in Luzein, seiner Heimatgemeinde und seit 1931 in der appenzellischen Gemeinde Wald als Seelsorger tätig war. (Prätigauer Zeitung Nr. 46)

12. Die oberste Seminarklasse führte in Chur zweimal Martin Schmid's «Tanzgamedì» auf, jene kulturhistorische Idylle, die schon vor einer Reihe von Jahren anlässlich einer Aufführung von Kantonsschülern großen Anklang fand.

13. Die Generalversammlung des Bündner Tierschutzvereins erledigte ihre geschäftlichen Traktanden, prämierte vorbildliche Tierhaltung und Hirtenschaft und ernannte Major Toggywyler, Standeskassier Nicol und Prof. H. Brunner zu Ehrenmitgliedern. J. Bußmann aus Hitzkirch sprach über die gefiederten Freunde des Landwirtes und E. Frey aus Luzern über Nestbau der Vögel und Brutbiologie des Kuckucks.

14. In Chur fand im Rathaussaale die Generalversammlung der Bündner Volkshochschule statt, verbunden mit einer einfachen Feier zu Ehren ihres Gründers, Prof. A. Attenhofer. Als Nachfolger wurde Prof. Florin gewählt. Anschließend rezitierte H. Roelli, ein persönlicher Freund Prof. Attenhofers, einige von dessen Gedichten.

Im Kunsthaus Chur wurde die Ausstellung von Anny Vonzun, Chur, und Rudolf Mülli, Zürich, eröffnet.

15. Das Schweizervolk hat die Kaufkraftinitiative (Freigeldinitiative) mit 620 991 Nein gegen 88 839 Ja wuchtig verworfen, in Graubünden mit 17 514 Nein gegen 3612 Ja. Der Gegenvorschlag ist mit 489 999 Ja gegen 209 717 Nein, in Graubünden mit 14 365 Ja gegen 6715 Nein angenommen worden.

Zur Mitfinanzierung des Rückkaufs des Hotels «Eden» vom Kanton Luzern, der im Ortszentrum von Arosa eine Lungentuberkuloseheilstätte einzurichten beabsichtigte, ist in der Gemeindeabstimmung ein à-fonds-perdu-Beitrag von 90 000 Franken und eine Aktienbeteiligung von 10 000 Franken mit 258 Ja gegen 183 Nein beschlossen worden. Die à-fonds-perdu-Beiträge aller beteiligten Kreise belaufen sich auf rund 300 000 Franken; die Kaufsumme für das Hotel beträgt 880 000 Franken.

16. Die Gemeinde Igis hatte im November 1950 in einer Volksabstimmung mit großer Mehrheit beschlossen, die offizielle Bezeichnung der Gemeinde in Igis-Landquart abzuändern. Die Bündner Regierung hat jedoch das Gesuch der Gemeinde um Genehmigung der Namensänderung abgelehnt. In seinen Erwägungen gibt der Kleine Rat zu, daß die Fraktion Landquart, soweit rechtlich überhaupt von einer Fraktion die Rede sein könne, heute das Stammdorf Igis wirtschaftlich an Bedeutung weit überragt und auch mehr Einwohner auf-

weist. Trotzdem sei eine Änderung des Gemeindepensens im Interesse der notwendigen Stabilität der Ortsbezeichnungen abzulehnen.

An der Bäuerinnenschule Ilanz fanden die Schlußprüfungen statt, an die sich die Besichtigung einer Ausstellung der Schülerinnenarbeiten anschloß.

17. Der Kleine Rat hat die Staatsrechnung für das Jahr 1950 genehmigt. Die ordentliche Verwaltungsrechnung schließt bei 44 879 000 Franken Ausgaben und 44 765 000 Franken Einnahmen mit einem Rückschlag von 114 000 Franken ab. In der außerordentlichen Verwaltungsrechnung stehen den 8 774 000 Franken Einnahmen 9 006 000 Franken Ausgaben gegenüber, was einen Rückschlag von 232 000 Franken ergibt. Der gesamte Rückschlag der Staatsrechnung beträgt somit 346 000 Franken, während der Voranschlag ein Defizit von 3 281 000 Franken vorsah. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf vermehrte Steuererträge und auf eine Herabsetzung der Ausgaben zurückzuführen.

20. Betreffend den Baubeschluß für Zervreila-Rabiusa teilen die Kraftwerke Sernf-Niedererbach AG, Schwanden, mit: Der Verwaltungsrat der Gesellschaft, welche aus den Gemeinden St. Gallen, Schwanden und Rorschach gebildet wird, hat beschlossen, einer außerordentlichen Generalversammlung zu beantragen, als II. Etappe des Gesamtprojekts Zervreila-Rabiusa die Überleitung des Valserrheins und des Peilerbaches in das Safiental auszuführen. Der Baubeginn soll entsprechend der Konzession im Sommer dieses Jahres erfolgen.

Herr Prof. Dr. Manfred Szadrowsky tritt auf Ende des Schuljahres als Kantonsschullehrer wegen Erreichung der Altersgrenze zurück.

22. Heute ist die Ausstellung «Gesundes Volk» in der Markthalle in Chur zu Ende gegangen. Sie wurde namentlich auch von seiten der Schüler vom Lande sehr stark besucht. Sie war verbunden mit guten Vorträgen (Regierungsrat Dr. Theus, Direktor Singeisen, Prof. Gg. Thürer).

Der Bundesrat hat beschlossen, den Preis für die Konsummilch im allgemeinen auf den 1. Mai um einen Rappen zu erhöhen. Die Tafelbutter wird um 20 Rappen per Kilogramm erhöht. Die Kochbutter erfährt ebenfalls eine leichte Erhöhung; dagegen bleiben die Käsepreise unverändert. Der Produzenten-Milchpreis wird von 38 auf 37 Rappen ermäßigt.

Die Lia Rumantscha hielt in Chur ihre Delegiertenversammlung ab. Der Präsident, St. Loringett, berichtete über die Tätigkeit der Lia im abgelaufenen Jahr, insbesondere über die verschiedenen Publikationen: Die Musa Rumantscha von Peider Lansel und die ladinischen und sursilvanischen Märchen von W. Vital und T. Halter.

25. Der Zürcher Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, der Stiftung Zürcher Heilstätten Wald und Clavadel in Anerkennung ihrer bisherigen 50jährigen Tätigkeit eine Jubiläumsspende von 50 000 Franken auszurichten.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat Dr. Paul Moor, Privatdozent an der Zürcher Universität, zum außerordentlichen Professor für Heilpädagogik ernannt, als Nachfolger des 1950 zurückgetretenen Prof. Hanselmann.

26. Die Landschaft Davos zählt im ganzen zirka 50 Alpen. Davon sind vier im Besitz auswärtiger Gemeinden. Die übrigen gehören privaten Genossenschaften. Vereinzelt ist ein Davoser auch alleiniger Besitzer einer Alp. Die Gemeinde weist keinen Alpbesitz auf. Auf den Alpen von Davos werden jährlich etwa 2000 Stück Großvieh hiesiger Landwirte gesömmert. Von auswärts kommen noch 500 bis 600 Stück Sömmervieh dazu. Eine natürliche Folge dieser Besitzesverhältnisse und der Kleinheit der meisten Alpbetriebe war die teilweise Rückständigkeit der Davoser Alpwirtschaft. Mit der Errichtung der Zentralmolkerei anfangs dieses Jahrhunderts nahm die Tätigkeit der privaten Sennereien ein plötzliches Ende. Nun handelte es sich darum, bequeme Abfuhrverhältnisse zu schaffen, um die Milch tagtäglich nach der Sammelstelle in Davos-Platz zu transportieren. Mit Unterstützung von öffentlichen Institutionen wurden bequeme Alpsträßchen und vereinzelt auch Seilbahnen erstellt. Was dem auswärtigen Beobachter in dieser Höhenlage auffällt, sind die vielen an die Alpen anstoßenden Heuberge. Die Alpgenossenschaften trachten darnach, solche Produktionsgebiete käuflich zu erwerben und der Atzung anzugliedern. (Neue Bündner Zeitung Nr. 96)

Die Lawinenschäden des letzten Winters erreichten, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, allein im Kanton Graubünden 54 verlorene Menschenleben, 473 zerstörte und 92 beschädigte Gebäude, 215 Stück zugrundegegangenes Großvieh, 347 ha verheerte Waldfläche, 65 000 Kubikmeter Holz und 483 ha überführtes Kulturland.

In Celerina wurde der Hotelier Roman Thön das Opfer eines Auto-unfalles.

In Chur gab die schwedische Filmschauspielerin Zarah Leander ein Gastspiel.

27. Im Schoße des Rheinverbandes und des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins fand ein Vortrag mit Lichtbildern statt über das Thema: «Von der Geologie und vom Bau des Juliakraftwerkes Tiefenkastr der Stadt Zürich». Referenten waren: Prof. Dr. R. Staub, ETH, Zürich, und Dipl. Ingenieur W. Breuer, Chur.

29. Am 28. und 29. April fand in Chur bei starker Beteiligung der Gesinnungsfreunde aus dem Kanton und der übrigen Schweiz die Delegiertenversammlung der Freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz unter der Leitung von Nationalrat A. Tini statt. Gegenstand der Verhandlungen war die Vorlage über die Deckung der Rüstungsausgaben, deren Scheitern scharfe Kritik fand. Die Hauptversammlung galt der Neubestellung der Parteiorgane und der Entgegennahme eines aufschlußreichen Referates von Bundesrat Kobelt über «Aktuelle militärische Fragen». Beim Bankett wurde der trefflichen

Organisation der Tagung durch die bündnerische freisinnige Partei unter ihrem Präsidenten Paul Raschein hohe Anerkennung zuteil. Größtes Interesse begegnete der Überblick von Bundesrat Petitpierre über die gegenwärtige Weltlage.

Chronik für den Monat Mai

1. In der Nähe von Arezen hat eine große Lawine die Safientalstraße auf einer Länge von 90 m verschüttet. Die Schneemasse erreicht eine Höhe von sechs bis sieben Metern.

Nachdem der Verkehr auf der Strecke Disentis—Curaglia am Samstag nach viertägigem Unterbruch wieder aufgenommen werden konnte, haben Schneerutsche über das Wochenende die Straße wiederum gesperrt. Im Medelsertal wurden am Sonntag 80 cm Neuschnee gemessen. Auf der Averser Straße ist vor Außerferrera eine Straßenmauer eingestürzt, was ebenfalls zu einem Verkehrsunterbruch geführt hat.

Seitens eines ungenannt sein wollenden Spenders sind dieser Tage der Bündnerischen Heimatschule Schiers durch die St. Gallische Kantonalbank 1000 Franken zugegangen. Schule und Stiftungsrat sind für diese hochherzige Gabe umso dankbarer, als es für eine Privatschule nicht leicht ist, im gegenwärtigen Zeitpunkte ihre Aufgabe ohne derartige Hilfe zu erfüllen, und immer noch eine Reihe Erneuerungsarbeiten zu bewältigen sind.

Vierzig Arbeiter der Gießerei-Abteilung der Firma Saurer AG in Arbon setzen diese Woche die Arbeit aus. Sie reisten nach Vals im Lungnez, um bei den Aufräumarbeiten mitzuhelfen. Die Gemeinde Vals kommt für die Kosten der Fahrt und Unterkunft auf.

Die Maifeier in Chur wurde mit einem Umzug durch die Straßen der Stadt eingeleitet. Die mitgeführten Transparent-Inschriften verlangten die Einführung der Preiskontrolle, eine gerechte Verteilung der Lasten bei der Deckung der Rüstungsaufwendungen und die Ablehnung des kantonalen Steuergesetzes. Die Ansprache hielt Dr. Paul Steiner, Rechtsanwalt in St. Gallen. Er setzte sich für einen vernünftigen Ausbau der Landesverteidigung sowie für einen Ausbau der gesetzgeberischen Schutzmaßnahmen auf gesundheitlichem und wirtschaftlichem Gebiet ein.

4. Vor kurzem starb in Chur im Alter von 74 Jahren Thomas Coray, Seniorchef der altbekannten Eisenhandlung Thomas Coray AG, ein weitherum sehr geschätzter Geschäftsmann. Nekrolog im Freien Rätier Nr. 109.

6. In Thusis starb im 81. Lebensjahr an den Folgen eines Unfalles Dr. jur. Jakob Danuser. In seiner Heimatgemeinde Felsberg aufgewachsen, an verschiedenen Universitäten zum Juristen ausgebildet, ließ er sich in Thusis als Rechtsanwalt nieder. Gemeinde und private Klienten schätzten seine hervorragenden juristischen Fähigkeiten und seine Gewissenhaftigkeit. Dem Kreis und der Gemeinde diente er als Großratsabgeordneter, Kreispräsident und Ge-